Zeichen der Wertschätzung
(signs of appreciation/signe de reconnaissance/d'estime, d'unité ...)

Das Lächeln ...
das Du aussendest, kehrt zu Dir zurück. Eine Weisheit. Mit einem Lächeln schenken Sie Ihrem Gegenüber etwas Herzenswärme, Sympathie und Wertschätzung.

Die Hand ...
ist nonverbales Ausdrucks- und Verständigungsmittel. Wir schütteln, reichen und strecken sie, winken und benutzen sie zum Gruß. Setzen wir sie wertschätzend ein, fühlt sich das Gegenüber aufgenommen, berührt.

Die Umarmung ...
kann Routine gewordenes Ritual sein. Dosiert und überzeugt eingesetzt, bekräftigt sie jedoch bestehende Gefühle. Wie sagte schon Virginia Satir: "We need four hugs a day for survival, eight hugs a day for maintenance, and twelve hugs a day for growth." Menschen brauchen am Tag vier Umarmungen zum bloßen Überleben, acht Umarmungen, um leben zu können, und zwölf Umarmungen, um wachsen zu können.

Die Überraschung ...
ist gelungen, wenn positive Gefühle bewirkt, Erstaunen und kleine Glücksmomente erzeugt werden. Das kann ein kleines Geschenk, eine Urkunde, ein Anruf, eine Postkarte, eine E-Mail oder eine Einladung zum gemeinsamen Essen mit dem Team als Dankeschön für den Einsatz sein.

Die Glückwünsche ...
zeigen, wir nehmen an einem Ereignis Anteil. Unterschieden wird dabei, ob es ein beruflicher, sportlicher, privater Erfolg, ein Ehrentag ist oder ein Glückwunsch zu allgemeinen Anlässen (wie besonderen Feiertagen). In jedem Fall sind sie Ausdruck von Sympathie und Wertschätzung.

Die Worte ...
„danke", „bitte" sind Höflichkeitsfloskeln, aber sie sind auch mehr: Diese beiden Wörtchen honorieren die Bemühungen der Mitmenschen und erkennen ihre Hilfsbereitschaft, Arbeit, Zuneigung, Empfehlung an. Sie sind ganz einfach positive Botschaften, die ganz nebenbei motivieren und ein Lächeln erzeugen. Und ein „guten Morgen", „viel Spaß", „gut gemacht" ... kann auch nicht schaden. Diese kurzen Sätze stimmen positiv. Also: Besinnen wir uns ganz einfach auf unsere „gute Kinderstube", das macht Sinn.

Die Zeit ...
ist für viele „Geld" (time is money).
Schreiben wir unsere E-Mails mit Bedacht und möglichst fehlerfrei, lassen wir unsere Mitmenschen ausreden, andere Meinungen zu, nehmen uns Zeit zum Zuhören, gewinnen wir auch, nämlich Sympathie, vielleicht neue Ideen, erkennen womöglich Potenziale (des Mitarbeiters, der Firma ...) und vermitteln Wertschätzung!

Die Entlohnung ...
ist monetäre Gegenleistung für geleistete Arbeit. So einfach. Den Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit des Unternehmens und leistungsorientierter Mitarbeiterentlohung gilt es zu schaffen. Faires Gehalt ist Anerkennung der Arbeitsleistung, bedeutet Arbeiten auf Augenhöhe und als Team. Zufriedene Mitarbeiter tragen zur Wertschöpfung des Unternehmens bei – das ist bewiesene Tatsache (siehe Studie oben).